

**Zeitschrift:** Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz

**Herausgeber:** Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde

**Band:** 18 (1943)

**Artikel:** Schwäbische Lebensbilder

**Autor:** S.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-747689>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

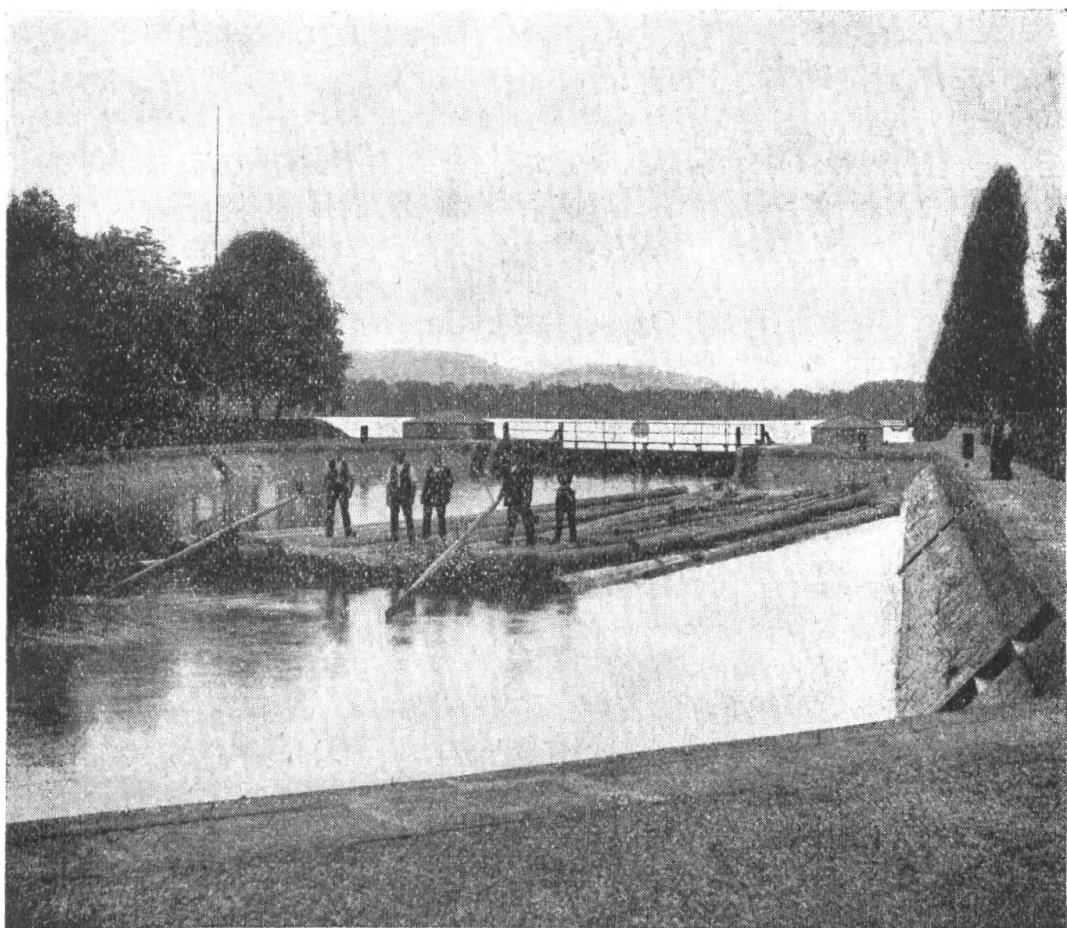
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Der letzte Floß bei Augst



Am 27. Mai 1927 teilte meine unvergessliche Mutter, Frau Marie Frey-Staufacher (1857—1930), als ich mittags von Basel heimkehrte, mir sogleich mit, der Betriebsleiter des Kraftwerks Augst, Franz Stucki, habe mich soeben telephonisch als einzigen Vertreter der Presse, zur allerletzten Floßfahrt auf dem Hochrhein eingeladen. Infolge baldiger Eröffnung des Kraftwerks Ryburg-Schwörstadt werde dieser Floßverkehr nämlich für immer eingestellt. Soeben sei das letzte Floß, gesteuert von Grossrat Wunderlin, Wumpf, beim Kraftwerk Augst eingetroffen und werde sofort nach meiner Ankunft abfahren. Obige, von Gemeindepräsident Hänni, Augst, besorgte Aufnahme veranschaulicht das zur historischen Talfahrt bereite Floß in der von Ingenieur Rudolf Gelpke erkämpften Schiffahrtschleuse.

Dr. G. A. Frey.

## Schwäbische Lebensbilder

Im 15. Jahrgang unserer Zeitschrift (1940, S. 86 ff.) haben wir den ersten Band einer Sammlung Kurzbiographien schwäbischer (württembergischer) Persönlichkeiten angezeigt. Bei der Garantie, welche einmal in der Person der Herausgeber liegt, Hermann Haering und Otto Hohenstatt, sodann im Verlage, Wilh. Kohlhammer, Stuttgart, fiel es nicht schwer, mit Bestimmtheit auf ein stets vollwertiges Fortschreiten selbst unter erschwerten Arbeits- und Verlagsverhältnissen zu hoffen.

So gilt denn das damals allgemein Gesagte auch von den unterdessen erschienenen Fortsetzungen: Bd. II mit 42 und Bd. III mit 40 Bildern. Wieder tauchen da und dort altvertraute Namen der Wissenschaft und Kunst, der Technik und der Wirtschaft, der stillen Wirksamkeit und des lauten Schlachtfeldes auf: die beiden Cotta, Duenstedt und Alberti; Dannecker, Matthijsen; Mauser, Schönbein; Dingelstedt, Heyd. Die Bilder von Keppler, Gadner, Joh. Fr. Weiß entstammen den Zeiten, da Astronomie, Kartographie, Chirurgie noch ihre Behauptungskämpfe als „angewandte“ Wissenschaften zu führen hatten. Mit andern begleiten wir Pioniere deutscher Wissenschaft und Technik in ferne Zonen, wieder andere beobachten wir auf der Kanzel und auf der Orgelbank. Ob im Familien- und Freundeskreise, ob am Niagara: überall gewinnen uns diese „schwäbigen Querköpfe“, wie einer der prominentesten Vertreter, Schönbein in Basel, seine Landsleute in einer Stunde des Heimwehs selber genannt hat, unsere Sympathie. Heute wie vor 100 Jahren ist es wieder ein Wertmesser für die Persönlichkeit, wie der Einzelne den goldenen Mittelweg findet und wandelt, da das Volksganze den möglichsten Einsatz verlangt, da aber doch auch wieder die starken Persönlichkeiten Träger und Verkünder des Gemeinschaftsgedankens sein können, sei es im engern Kreise, sei es auf der großen Bühne. Und der schwankenden Rohre wird es immer wieder geben neben Senkrechtheit und Weitblick.

Die reiche Beigabe von Bildnissen, die ausgewählte, auch oft vollständige Aufzählung gedruckter und ungedruckter (!) Quellen, der Schriften und Werke dieser Männer regt zum tieferen Eindringen an, oder die Lückenhaftigkeit unseres bisherigen Bildes fordert geradezu dazu auf, was an Hand der meistens künstlerisch gerundeten Skizzen leichter gemacht worden ist. Ein Blick in die Katalogsäle unserer öffentlichen Bibliotheken zeigt übrigens, wie reich sie mit ihren Werken auch bei uns vertreten und wie wir ihnen in einem weiteren Kultur-

freis verbunden sind. Die Bemerkung in einem Vorworte, daß „der vierte Band“ bereits vorbereitet sei, läßt darauf schließen, daß auch dieser nicht der letzte sein wird. Mit einer Mischung von etwelchem Ei- gennutz und Dank wünschen wir gedeihlichen Fortgang der Sammlung.

S.

## Allgemeiner Jahresbericht

Im Jahre 1943 waren wir wieder durch die allgemeinen Um- stände verhindert, unser *Arbeitsprogramm* vollständig durchzuführen. So mußten vor allem *Bodenforschungen* unterbleiben, da weder Arbeitskräfte noch Aufsicht zu erhalten waren. Geplant sind die Abtragung des Grabhügels auf Buschberg bei Wittnau und die Untersuchung des tiefliegenden Keramiklagers zwischen Frik und Desch- gen, die ziemliche finanzielle Mittel erfordern wird; Verhandlungen darüber sind im Gange. Die neuen Abschnitte der alemannisch-fränkischen Gräber bei Eiken zeigten keine neuen Ergebnisse, und namentlich kamen keine Beigaben zum Vorschein. Die römischen Ruinen „Pferrich- graben“ und „Bürkli“ sind in Ordnung; sie erfordern vorläufig nur gelegentliche Reinigungen, die wegen ihrer Geringfügigkeit von den betr. Forstverwaltungen unentgeltlich besorgt wurden.

Am 10. Mai fand im Rathaus zu Rheinfelden die *Haup- verfaßung* statt. Sie wählte Hrn. Andreas Herzog, Rheinfelden, definitiv zum Kassier und übertrug den Herren H. Tschudy- Fischler und Hr. Schraner das Revisorenamt. Die Versammlung stimmte auch den Vorschlägen des Vorstandes zu, a) die Zeitschrift bis zur Rückkehr normaler Arbeitsverhältnisse zur Erleichterung der Redaktion in bloß 2 Heften herauszugeben, ohne weitere Umfangsvermin- derung als sie von der allgemeinen Papierersparnis verlangt ist, b) zwei Sonderrechnungen zu führen für Bodenforschungen und für Publika- tionen und hiefür jährliche Rücklagen zu machen aus verfügbaren Ge- schenkbeträgen und Drucksachenverkauf. — An die Vereinsgeschäfte schlossen sich Erläuterungen zu den Herrscher- und Bürgerbildnissen des Bürgersaales und der Neueingänge und Neuerungen im Fricktalischen Museum an.

Infolge militärischer Aufgebote oder Kollision mit andern *Ver- stallungen* unterblieb auch die *Exkursion* zum Studium eines besonders altertümlichen Dorfbildes. Einige Mitglieder besuchten in- deß den Kurs für Heimatgeschichte, geboten von der *Histor. Gesell-*